

Ein Romanhighlight, wie man es nur alle paar Jahre in die Hände bekommt

In Montverre, einer altehrwürdigen Eliteschule, werden die besten Köpfe ausgebildet - für das große Spiel, eine geheimnisvolle Kombination von Musik, Kunst, Poesie und Philosophie. Léo Martin war einst an diesem Internat, bevor er in die Politik ging und scheiterte. Weil er sich gegen seine Partei stellt, wird er von allen Ämtern enthoben und muss Zuflucht suchen an dem Ort seiner Jugend. Nun ist er zurück, gewissermaßen im Exil, das man ihm auferlegt hat. Vormalig eine Bastion der Männer, steht nun eine Frau an der Spitze: Claire Dryden ist die Meisterin des großen Spiels. Léo fühlt sich auf mysteriöse Weise zu ihr hingezogen, doch je mehr sich die Nacht des großen Spiels nähert, desto unheimlicher scheint sie ihm zu sein. Vor allem, als er ihrem Geheimnis nahekommt und sich in sie verliebt.

Zehn Jahre zuvor: Es ist Léo letztes Semester in Montverre. Für die Abschlussprüfung muss er mit einem Mitschüler gemeinsam das "Grand Jeu" bewältigen. Seine Lehrer stellen ihm den jungen, überaus talentierten, ehrgeizigen, introvertierten Aimé zur Seite. Gemeinsam werden sie das Unmögliche schaffen und die beste Note ihres Jahrgangs erhalten, oder? Zwei Schüler, beide hoch begabt, müssen zusammenarbeiten. In einer Atmosphäre von Mobbing und Rivalität entsteht Verständnis und so etwas wie Freundschaft. Aber eine eigenmächtige Entscheidung zerstört das Vertrauen. Und es kostet Léos Konkurrenten Aimé das Leben. Nun holt Léo die Vergangenheit wieder ein. Claire ist Aimés Schwester. Sie will Léo leiden sehen. Um seine Schuld abzustreifen, gerät er in einen Strudel aus Liebe, Verstellung und Hass ...

Unterhaltung von einer Genialität, dass es einem den Atem sowie die Sprache über viele Stunden lang verschlägt - mit "Das große Spiel" beweist Bridget Collins überaus eindrucksvoll, dass sie kein One-Hit-Wonder ist, sondern ein Talent, von dem man hoffentlich noch ganz viel lesen wird. Ihr Schreibkönnen ist einfach nur wow, wow, wow. Der "Zweitling" der britischen Autorin darf in keinem Bücherregal fehlen. Man erliegt dem Zauber der Geschichte ab dem ersten Satz. Kaum beim letzten Satz abgekommen, beginnt man wieder von vorne. Diese Lektüre ist etwas ganz Besonderes, sollte man hüten wie den wertvollsten Schatz im Leserleben. Denn es gehört zu den absoluten, unschlagbar-genialsten Highlights dieses Bücherherbstes/-winters. Solch ein Erlebnis haut einen glatt vom Hocker. Einfach nur grandios!

Die Geschichten aus Bridget Collins' Feder haben eine enorme Sogkraft. Sich dieser zu entziehen, ist schier unmöglich. Auch "Das große Spiel" fesselt vom ersten bis zum letzten Satz. Hier erfährt man Erzählkunst auf höchstem Niveau, außerdem mit der berausenden Wirkung von Drogen. Es gibt fast nichts Grandioseres im Bücherregal. Ob solcher Literatur wird einem nach nur wenigen Seiten regelrecht schwindelig. Was für ein Geneistreich!

Susann Fleischer 15.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info